

Jugend-Basis-Lizenz Lehrgang 2008

Bericht einer Teilnehmerin

Der 2. Jugendbasislizenz-Lehrgang des KSV-Südharz wurde erfolgreich durchgeführt. Es nahmen 15 Teilnehmer aus zehn Schützenvereinen teil. Unsere Referenten waren Gabriela Ludwig und Diana Schwedhelm. Der Jugendbasislizenz-Lehrgang soll uns helfen, unsere Kinder und Jugendlichen im Verein altersgerecht zu Trainieren und ihnen so den Schießsport näher zu bringen.

Unser Lehrgang startete Samstag am 21.06.08 um 10.30 Uhr im Jugendgästehaus in Duderstadt. Als erstes bezogen wir unsere Zimmer und starteten mit einem Warming-Up“ um uns alle besser kennen zu lernen. Ein Krokodil wurde dabei von dem einem zum anderen gereicht. Dabei musste jeder die Namen der anderen wiederholen, woher das Krokodil kam. Dadurch hatte man ganz schnell alle Namen gelernt.

Dann sollten wir uns auf einem Bild einer Landschaft einzeichnen und erklären, warum wir z.B. an den See oder auf dem Berg wohnen wollten. Um mit dem Lehreinheiten zu starten, mussten wir beschreiben, was unserer Meinung nach ein guter Jugendbetreuer für Eigenschaften haben sollte, um geeignet für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu sein. Wir sollten dann unseren Nachbarn interviewen und so herausbekommen, was derjenige für Wünsche und Anforderungen an den Lehrgang hat. Darauf folgte dann das Mittagessen.

Danach fuhren wir zum Schützenhaus der SG Duderstadt um den praktischen Teil kennenzulernen. Eine Gruppe lernte das Bogenschießen kennen, während die anderen in 2er-Gruppen die einzelnen Stationen im Schießstand ausprobierten. Wir konnten z.B. mit einem Lasergewehr oder mit einer Armbrust , aber auch mit einer Luftpistole, aufliegend auf einem Wasserball, schießen. Dieses hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Einige dieser Spiele werden dadurch sicherlich in den jeweiligen Vereinen ausprobiert. Nach dieser lustigen und interessanten Einheit fuhren wir wieder zurück und hatten dann erstmal eine kleine Kaffeepause. Für das nächste Thema wurden wir in Gruppen eingeteilt und mussten eine Trainingseinheit ausarbeiten und den anderen Gruppen vorstellen. Darauf folgte auch schon das Abendessen, wonach wir dann weiterhin die Bereiche „Sorgfalt, Haftung, Aufsicht“ kennenlernten. Es ging dabei um Gesetze, Richtlinien und Vorschriften an die wir uns bei unserer Arbeit halten müssen. Nach diesem anstrengenden Tag haben wir dann am

Abend Möglichkeiten und Ideen gesammelt, wie man die Zeit vor und nach dem Schießen mit den Kindern und Jugendlichen nutzen könnten. Diese Spiele wurden dann auch gleich ausprobiert und so endete der Abend sehr lustig und entspannt.

Am nächsten Morgen starteten wir um 07.45 Uhr mit dem Frühstück. Um uns alle wach zu kriegen, haben Diana und Gabriela ein paar Spiele spielen lassen, die ziemlich Actionreich, aber auch lustig, waren. Danach erklärte uns Diana die Bereiche Pädagogik und die Entwicklungsstufen junger Menschen. Wir sollten in Gruppen ausarbeiten, was Kinder und Jugendliche in den jeweiligen Altersstufen für körperliche Voraussetzungen haben und welches Verhalten sie zeigen. Nach dem Mittagessen kam dann noch das Thema „Kinder- und jugendgerechte Vermittlung schießsportpraktischer Inhalte“, wobei wir anhand eines didaktischen Rasters eine Trainingsstunde in Gruppen ausarbeiten und wieder vorstellen sollten. Anschließend folgte noch eine kurze Kaffeepause. Als letzten Punkt stellten Gabriela und Diana noch Infomaterial und Bücher vor, die uns bei unserer Arbeit als Jugendbetreuer im Verein helfen sollen. Sie wollten auch von uns ein Feedback haben, wie uns der Lehrgang gefallen hat und ob es Verbesserungen gibt. Wir waren aber alle sehr zufrieden mit unseren Trainern, den Übungen und den Inhalten. So konnten wir am Sonntag mit viel neuem Wissen um 16.30 Uhr den Rückweg antreten.

Julia Ringling

